



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P13552WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/051729	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 05.08.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 29.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L29/06		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 1 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 22.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 21.10.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Goller, W Tel. +49 30 25901-494 	

10/574170

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/051729

IAP5 Rec'd PCT/PTO 29 MAR 2006

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-23 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1 eingegangen am 22.07.2005 mit Schreiben vom 21.07.2005

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/051729

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-23 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-23 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-23 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : EP 0 996 264 A (BOWNE GLOBAL SOLUTIONS GERMANY) 26. April 2000
(2000-04-26)

D3 : EP-A-1 022 883 (SIEMENS AG) 26. Juli 2000 (2000-07-26)

2 UNABHÄNGIGE ANSPRÜCHE

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 14, 21 und 23 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

- 2.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zur Übertragung von Dateien auf Anfrage von einem Server auf ein Endgerät in einem Paketnetz (Zusammenfassung "file transfer"),
beinhaltend dass,

als Voraussetzung für die Übertragung ein Bandbreitentest ausgeführt wird (Paragraph 26 "transfer control... in order to determine bandwidth"), ob die gegenwärtig verfügbare Bandbreite für das Übertragen der angeforderten Dateien innerhalb eines vorgebbaren Zeitlimits ausreicht (Paragraph 26 "determine whether the transfer can be performed within the required time frame"), und
im Ansprechen auf ein negatives Testergebnis dieses Bandbreitentest der Server die angefragten Dateien nicht überträgt (Paragraph 26 implizit aus "if a timely delivery finally turns out to be impossible...").

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Offenbarung von D1 dadurch, dass anstelle von Dateien Software übertragen wird und dass der Übertragungstest durch die Aktivierung eines Leistungsmerkmals ausgelöst wird. Allerdings offenbart D3 die Übertragung von Software, die durch die Aktivierung eines Leistungsmerkmals ausgelöst wird.

Es ist dem Fachmann jedoch offensichtlich, dass ein für die Übertragung von Dateien bekanntes Verfahren für die Übertragung von Software für ein Leistungsmerkmal verwendet werden kann.

Ausgehend von D3 würde der Fachmann daher das in D1 offenbarte Verfahren benutzen, um das Problem, das die Übertragung von Software nur vorgenommen

werden soll, wenn dies innerhalb eines Zeitlimits möglich ist, zu lösen.

Da eine derartige Kombination den Gegenstand des Anspruchs 1 abdeckt, beruht dieser nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass der Begriff "Datei" (engl. "file") auch so verstanden werden kann, dass er Software einschliesst, da diese auch als "ausführbare Datei" (eng. executable file) bezeichnet wird.

- 2.2 Der unabhängige Anspruch 14 definiert einen Server zur Durchführung des im Anspruch 1 definierten Verfahrens.

Es werden jedoch keine Merkmale definiert, die über die Verwendung des in D1 offenbarten Verfahrens mit dem in D3 offenbarten Server hinausgehen.

Somit beruht auch der Gegenstand des Anspruch 14 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass dieser Anspruch ein wesentliches Merkmal nicht definiert (siehe Punkt VIII).

- 2.3 Anspruch 21 definiert ein Endgerät bei dem nach einer Ablehnung einer Übertragung eines Leistungsmerkmals dieses hervorgehoben wird.

D1 definiert, dass im Falle der Ablehnung einer Übertragung der Benutzer benachrichtigt wird (Paragraph 26). Die Hervorhebung eines Leistungsmerkmals als Benachrichtigung des Benutzers ist nur eine von mehreren dem Fachmann offensichtlichen Möglichkeiten, die somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht. Die weiteren Merkmale des Anspruchs 21 entsprechen denen der Ansprüche 1 und/oder 14 und sind somit nicht erfinderisch (siehe Punkt 2.1, 2.2).

Ferner ist zu berücksichtigen, dass dieser Anspruch ein wesentliches Merkmal nicht definiert (siehe Punkt VIII).

- 2.4 Anspruch 23 definiert eine Netzwerkanordnung die einen Server gemäss Anspruch 14 und ein Endgerät gemäss Anspruch 21 enthält. Da der Gegenstand dieser beiden Ansprüche nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht, beruht auch der Gegenstand des Anspruchs 23 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass dieser Anspruch ein wesentliches Merkmal nicht definiert (siehe Punkt VIII).

3. Die abhängigen Ansprüche 2-13, 15-20, 22 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen,

- die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1, D3 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.
4. Bezüglich des in der Beschreibung genannten Ausführungsbeispiels wird darauf hingewiesen, dass Browser, die bei der Übertragung von Dateien die augenblickliche Übertragungsgeschwindigkeit, den Übertragungsfortschritt und die geschätzte Übertragungszeit anzeigen, Stand der Technik sind (z.B. Opera, Netscape). Es ist ein gängiges Benutzerverhalten, Übertragungen, die unverhältnismässig lange dauern würden, sofort zu Beginn, d.h. bei der ersten Angabe der geschätzten Übertragungszeit, abubrechen. Dieses Verhaltensmuster ist somit als auch dem Fachmann bekannt angesehen.
Die automatische Ausführung dieses Verhaltensmusters ist nicht als erfinderisch anzusehen, da dies dem Fachmann offensichtlich ist.
Ferner ist darauf hinzuweisen, dass die Definition des Anspruchs 1 auch eine manuelle Ausführung einschliesst.

Zu Punkt VIII.

5. Die Anmeldung erfüllt nicht das Erfordernis des Artikels 6 PCT, da die unabhängigen Ansprüche 14, 21 und 23 das folgende für die Erfindung wesentliche Merkmal nicht definieren und somit unklar sind:
Es geht eindeutig aus der Beschreibung Seite 3 Zeilen 1-17 hervor, dass der Bandbreitentest beinhaltet, dass überprüft wird, ob die Übertragung innerhalb eines Zeitlimits vorgenommen werden kann. Diese Abhängigkeit von einem Zeitlimit ist jedoch nicht in den genannten Ansprüchen definiert, die somit nicht klar sind.

21

neuer Patentanspruch

1. Verfahren zur Übertragung von auf einem Endgerät auf
Anfrage zu installierender Software für ein Leistungs-
5 merkmal von einem Server (20) auf das Endgerät (10) in
einem Paketnetz (50),
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, d a s s
ausgelöst durch ein Aktivieren des Leistungsmerkmals als
Voraussetzung für die Übertragung ein Bandbreitentest
10 ausgeführt wird, ob die gegenwärtig verfügbare Bandbreite
für das Übertragen der angeforderten Software innerhalb
eines vorgebbaren Zeitlimits ausreicht, und
im Ansprechen auf ein negatives Testergebnis dieses Band-
breitentests der Server (20) die angefragte Software
15 nicht überträgt.

20

25

30